

Als „Wachaubahn“ bezeichnet man jene Teilstrecke der Donauuferbahn, die den Ort Emmersdorf bei Melk mit der Stadt Krems an der Donau verbindet. Die eingleisige, nicht elektrifizierte Nebenbahnstrecke ist ein Teil des Weltkulturerbes Wachau. Sie weist eine Länge von 34 km auf. Die Strecke führt entlang des nördlichen Donauufers zwischen uraltem Mauerwerk durch eine reizvolle Landschaft inmitten von Weinterrassen, Obst- und Marillenkulturen.

Die Bahn verkehrt hier schon seit über hundert Jahren. Durch die kunstvolle Trassierung in erhöhter Lage ist die Bahn vor Hochwässern geschützt und gewährt einzigartige Ausblicke auf die liebeliche Wein- und Kulturlandschaft am Ufer der Donau.

Die Bahn passiert auf ihrem Weg auch acht Tunnels mit einer Länge zwischen 12 und 569 Metern und hält dabei fahrplanmäßig an insgesamt dreizehn Stationen/Bahnhöfen.

Die Strecke der Wachaubahn wird zur Zeit regelmäßig von April bis Oktober befahren. Es werden in jede Richtung täglich drei Züge geführt, die Fahrzeit von Emmersdorf nach Krems beträgt 65 Minuten. Die Wachaubahn wird von der NÖVOG (Niederösterreichische Verkehrsorganisationsges. m.b.H. mit Sitz in St. Pölten) betrieben.

Details zu den Fahrzeugen

Dieses Modellset gibt einen Zugverband wieder, der aus Fahrzeugen besteht, welche im Jahr 2015 von der NÖVOG auf der Wachaubahn eingesetzt wurden. Es handelt sich dabei um eine tannengrün gefärbte Diesellok der ehemaligen ÖBB Baureihe 2050. Die Lokomotive mit der Bezeichnung ÖSEK 2050.04 ist eine Museumslokomotive des ÖSEK (1. Österr. Straßenbahn- und Eisenbahnklub in Strasshof) welche sonst im Eisenbahnmuseum in Sigmundsherberg in Niederösterreich beheimatet ist.

Diese diesel-elektrische Lokomotiv-Baureihe wurde Ende der 1950er Jahre von den ÖBB beschafft. Die Lokomotiven wurden bei Henschel in Lizenz von General Motors gefertigt, die Drehgestelle wurden vom österreichischen SGP-Werk Wien Floridsdorf gebaut und zugeliefert.

Der Antrieb erfolgt durch einen V-Zwölfzylinder-Zweitaktdieselmotor von GM-Electro-Motive Division, Illinois, mit einem Hubraum von 112 Litern. Dieser ist an eine Generatoranlage gekoppelt, die Gleichstrom für vier parallelgeschaltete Tatzlager-Fahrmotoren erzeugt, welche über ein Zahnradgetriebe die Radsätze antreiben. Die Motorleistung kann durch eine Drehzahlverstellung in acht Stufen geändert werden.

Die ÖBB beschafften in den Jahren 1958 - 1960 achtzehn Stück dieser robusten, leistungsfähigen Lokomotive, welche hauptsächlich im Güterverkehr zum Einsatz kamen. Daher wurden später die Dampfkessel für die Zugheizung bei fast allen Exemplaren ausgebaut. Die Lokomotiven, die für ihr markantes, bei Volllast ohrenbetäubendes Motorengeräusch berühmt-berüchtigt waren, wurden nach der Jahrtausendwende sukzessive abgestellt. Teilweise wurden sie an Museen und in den Nostalgiebahnbetrieb abgegeben. Die letzten Exemplare der Reihe 2050 wurden von den ÖBB im Jahr 2004 außer Dienst gestellt.

Das Wagenmaterial besteht aus Schlierenwagen welche in der Mitte der 1960er Jahre in Österreich in großer Zahl und verschiedenen Ausführungen in Lizenz gebaut wurden.

Die Museumswaggons sind in den aktuellen NÖVOG-Farben gold/grau gestaltet. Meist besteht die Zuggarnitur der Wachaubahn aus zwei 2. Klasse Personen-Waggons des Typs Bp und einem Personenwagen mit Gepäckabteil des Typs BDp, welcher Platz für den Transport von Fahrrädern bietet.

Technische Daten

Lokomotive Rh 2050		Waggon Typ Schlieren Bp/ (BDp)	
Achsformel:	Bo' Bo'	LüP:	23.700 mm
LüP:	17.760 mm	Drehzapfenabstand	17.600 mm
Dienstgewicht	74,0 t	Höhe über SOK	3.700 mm
Motorleistung	1.119 kw bei 835 u/min	Eigengewicht	33,0 t (32,0 t)
Höchstgeschwindigkeit	100 km/h	Plätze 2. Kl. (BDp)	68 / 72 / (30)
Treibrad Ø:	1.040 mm	zul. Höchstgeschwindigkeit	140 km/h

Details zu den Modellen

Die Modelle verfügen über realistische Fahreigenschaften.
Die Lokomotive **OESEK 2050.04** ist mit Beleuchtung an den Stirnseiten und einblendbaren Lokführer-Figuren ausgestattet.



Die Waggon sind mit beleuchteten Scheiben ausgestattet, eine Zugschlusscheibe lässt sich via Kontaktpunkt/Schieberegler einblenden.

Beim Waggon-Modell „**NOEVOG Schlieren_BDp_B**“ lassen sich zusätzlich die Türen des Gepäckabteils einzeln öffnen.